

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am Sonntage Invocavit oder am ersten Sonntage in der Fasten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-

Wie? Wahrhaftig Ebr. 4, 15. unschuldig
1 Petr. 1, 19. von GOTT aufgelegt
Jes. 53, 6. freywillig aus Liebe
Gal. 2, 20.

Was bringts für Tug? Die Ausöhnung unser Sünde Col. 1,
14. die Gungthnung für unsre
Schuld und Strafe Gal. 3, 13.
die Erwerbung der Gnade GOTT-
tes, Gerechtigkeit, Leben und Sel-
ligkeit 2 Cor. 5, 19. 21. die Tödt-
ung des Fleisches Röm. 6, 4. 5.

Welches ist unsre Pflicht? Wir sollen Christi Leiden fruchtbarlich
bedenken, uns dessen im Glauben
trösten Gal. 2, 20. seinem Exem-
pel nachfolgen und ihm zu Ehren
leben 1 Petr. 2, 21. 2 Cor. 5, 14. 15.

Welches ist der Trost? Wir sind nun völlig mit GOTT ausge-
söhnet Röm. 8, 31. 32.

Welches Evangelium haben wir? Am Sonntage In-
vocavit* oder am
ersten Sonntage
in der Fasten.**

Wo stehet das Evangelium? Ev. Matth. 4, 1-11.
Was ist darin enthalten? Die Versuchung Je-
su vom Teufel.

§ 4

Wie

* Weil die alte Kirche an diesem Tage ihren Gottesdienst anfang
mit den Worten: Invocavit me & exaudiam eum. Er ruft mich
an, so will ich ihn erhören Ps. 91, 15. ** Weil diese Zeit vom
Aschermittewoche an bis Ostern die Fastenzeit genant wird;
währet 40. Tage, zu folgen dem 40tägigen Fasten Christi, stah
angeordnet im dritten Jahrhundert, das Leiden Christi darin
recht zu betrachten. Das leibliche Fasten ist, da man sich von
allen Speisen enthält; das geistliche Fasten ist, da man sich von
allen Sünden und von der Weltlust enthält. Jes. 58, 5-7.

Wie viel Stücke sind darin? Drey: die Gelegenheit dazu, die Versuchung selbst, und was darauf erfolget.

Da Jesus getauft, was geschähe da? v. 1. Da 1) ward

Wer ward geführt?

Jesus 2)

Von wem ward er geführt? vom Geist 3)

Wohin ward er geführt? in die Wüste 4) geführt, 5)

Warum ward er dahin geführt? auf daß er vom Teufel 6) versucht würde. 7)

Woher nahm der Satan Gelegenheit zur ersten Versuchung? v. 2. Und da er

Wie lange hat Jesus gefastet? vierzig Tage und vierzig Nächte 8)

Was hatte Jesus in der Zeit? gefastet hatte, 9)

Was
1) Gleich nach der Taufe und Einweihung zu seinem Amte. 2) der Sohn Gottes in angenommener Menschheit. 3) vom H. Geiste, der sichtbar über ihn kommen war, durch einen starken innerlichen Trieb des H. Geistes. 4) in einen unbewohnten Ort, wo kein Mensch, sondern wilde Thiere waren. Marc. 1, 13. 5) nicht gezwungen, sondern freiwillig. 6) dem obersten der Teufel, der den ersten Adam verführt hatte, und sich nun an den andern Adam machte. 7) sich den Versuchungen des Teufels unterwarf und sie besiegte. 8) darin er viel Versuchen erfahren, und stets unter freyem Himmel bey den Thieren war. 9) nichts als noch tranck, war also ein übernatürliches Fasten.

v. 1. Auf sonderbarem Trost folgen sonderbare Versuchungen 2 Cor. 12, 7. Gott verhängt über seine liebste Kinder, sonderlich die in öffentlichen Aemtern stehen, oft die schweresten Versuchungen. Job. 12, 13. Niemand bringe sich selbst in Noth und Gefahr, sondern warte des Geistes. Sir. 3, 27.

Was geschah aber nach dieser hungerte ihn. 10)

Zeit?

Wer versuchte ihn darnach? v. 3. Und der Versucher 11)

Was that der Satan? trat zu ihm, 12) und sprach: 13)

Was sagte Satan zu ihm? Bist du Gottes Sohn, 14)

Was könnte und sollte er denn so sprich, 15)

Was sollte er befehlen und ma- daß diese Steine 16)

chen? Brode werden. 17)

Was that Jesus darauf? v. 4. Und er antwor- rete und sprach: 18)

Womit bewies Jesus seine Es steht geschrie- Antwort? ben 19) 5 Mos. 8, 3. Wer

§ 5

10) So, daß es auch Satan an ihm merkte, an der Mattigkeit sei- nes Leibes, oder daß er sich nach Nahrung umsah. 11) der Teu- fel. 12) in sichtbarer Gestalt eines guten Engels 2 Cor. 11, 14. 13) er grif ihn also mit Worten an. 14) wie du durch eine Stimme vom Himmel ausgerufen worden. Matth. 3, 17. 15) gebeut, befehl als ein Sohn des allmächtigen Gottes. 16) de- ren es hier voll lieget. 17) daß du deinen Hunger damit stillen kannst. 18) wies den Satan ab mit Worten, daß er nicht den- ken dürfe, er sey vom Zweifel überwunden. 19) er widerlegte ihn aus Gottes Wort.

v. 2. Schwere Anfechtungen halten oft viel Tage an, machen schlaf- lose Nächte, und benehmen essen und trincken Hiob 7, 3. Fasten kommt dem Gebet zu statten, beydes sind gute Waffen wider un- sere Feinde. 1 Petr. 5, 8.

v. 3. Satan sucht den Gläubigen die Kindschaft Gottes zweifelhaft zu machen und sie mit Schwermuth zu quälen, sonderlich, wenn es ihnen ärmlich gehet, zu verbotenen Mitteln zu greifen.

Wer lebet? Der Mensch lebet
 Wovon lebet der Mensch nicht vom Brod
 allein? allein, 20)
 Wovon lebet er denn? sondern von einem
 ieglichen Wort,
 21)
 Von was für einem Worte? das durch den
 Mund Gottes
 gehet. 22)
 Wie geschah die andere Ver- v. 5. Da führet ihn
 suchung? der 23) Teufel
 mit sich 24)
 Wo führete er ihn hin? in die heilige
 Stadt, 25)
 Was that er da mit ihm? und stellerete ihn
 Wo stellte er ihn hin? auf die Zinne des
 Tempels. 26)

Was

20) Ob wohl Gott dasselbe ihm ordentlicher Weise zur Speise
 verordnet hat, so ist er doch so nicht daran gebunden, daß er nicht
 auch ohne Brod des Menschen Leben erhalten könne. 21) von
 einem jeden Dinge und Mittel, Kraft und Segen. 22) was
 Gott dazu verordnen und ihm die Kraft geben will, den Men-
 schen zu erhalten, ob es schon keine gewöhnliche Speise ist. 23)
 als ihm die erste Versuchung nicht nach Wunsch gelang. 24) auf
 Gottes und Christi Zulassung aus der Wüste wieder unter die
 Menschen. 25) in Jerusalem. 26) auf die Spitze, an der Mit-
 tagszeit, über den königlichen Gang, von welcher die Aussicht in
 das tiefe Thal ging, daß niemand ohne Schwindel herab sehen
 konnte.

v. 4. Wir sollen dem Satan nicht folgen, sondern mit Gottes Wort
 wider ihn streiten Jac. 4, 7. Gott ist nicht an Mittel gebunden,
 wie wir. Gott und sein Wort ist uns Brods genug Ps. 73, 25. 26.
 v. 5. Gehets dem Teufel auf eine Weise nicht an, er versucht auf ei-
 ne andere; kann er uns nicht zum Mißtrauen verleiten, so will er
 uns in Sicherheit stürzen. Drum wachet! 1 Petr. 5, 8. Satan
 führet manchen in den Tempel aus Hoffart, Gewohnheit &c.

- Was that er da? v. 6. Und sprach zu ihm: 27)
- Wie redete Satan ihn an? Bist du Gottes Sohn, 28)
- Was befahl er Jesu zu thun? so laß dich hinab; 29)
- Womit wolt er ihn dazu beweisen? denn es steht geschrieben: 30) Ps. 91, 11. 12.
- Wer wird? Er wird
- Wem wird Gott befehlen? seinen Engeln 31)
- Über wem wird er Befehl thun? über dir
- Was wird Gott den Engeln Befehl thun, deiner halben thun?
- Was werden die Engel als denn thun? und sie werden dich auf den Händen tragen,
- Warum werden sie dich so tragen? auf daß du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. 32)
- Wie verhielt sich Jesus dages? v. 7. Da sprach Jesus zu ihm: 33)
- Was

27) Grif ihn mit der That und Worten an. 28) weil du glaubest, daß dich Gott auch ohne Brod könne erhalten. 29) thue einen Lustsprung, daß du dein Vertrauen auf Gottes väterliche Vorsorge noch mehr beweise, so wird dich jedermann für Gottes Sohn halten; darfst dich nicht fürchten Schaden zu nehmen. 30) du hast Gottes Verheißung vor dir. 31) nicht nur einen, sondern vielen. 32) daß dir auch nicht der geringste Unfall widerfahre. 33) beantwortete sein unbilliges Zumuthen.

v. 6. Satan ist auch ein Schriftgelehrter und bleibt doch ein Teufel. 1 Cor. 2, 14. Es ist nicht genug die Schrift vor sich haben, sondern man muß sie auch recht anführen und rechten Grund haben.

- Was wandte Jesus dagegen wiederum 34) ste-
 ein? = = = het auch geschrie-
 ben: 5 Mos. 6, 16.
 Was verbietet Gott? a Du solt b GOTT
 (wer soll nicht? a wen? b was deinen Z'ern c
 solt du Gott nicht? c) nicht versuchen.
 35)
 Wie geschah die dritte Ver- v. 8. Wiederum 36)
 suchung? = = = führete ihn der
 Teufel mit sich
 37)
 Wohin führete er ihn? auf einen sehr ho-
 hen Berg,
 Was that der Satan da? und zeigte ihm 38)
 Was zeigte er ihm? = = = alle Reiche der
 Welt 39)
 Was mehr? = = = und ihre Herrlich-
 keit, 40)
 Wie verhielt er sich da? v. 9. Und sprach zu
 ihm:

Was
 34) an einem andern Orte, denn Schrift muß durch Schrift erklärt
 werden. 35) wäre also falsch, daß daraus folge, sich ohne Noth
 muthwillig in Gefahr begeben, um Gottes Allmacht zu probiren.
 36) dieser unverschämte Gast läßt sich noch nicht abweisen. 37)
 auf eine uns unbekannte Weise v. 5. 38) in einem Augenblick. 39)
 die theils von diesem hohen Berge konten gesehen werden, theils
 daß er die übrigen nach allen 4 Gegenden ihm vorhielt. 40) mit
 Worten aufs kräftigste heraus strich.

- v. 7. Schrift muß man aus und nach der Schrift erklären. Ausser
 Veruß, Noth und Wort Gottes sich in Gefahr begeben, ist Ver-
 messenheit, und Gottes Macht, Weisheit und Güte versuchen
 Sir. 7, 27.
 v. 8. Satan ist ein unverschämter Geist, er fällt uns immer wieder
 an Luc. 11, 24. Die Herrlichkeit der Welt ist nur Schein und
 Einbildung 1 Joh. 7, 16.

Was versprach er Christo? Dis alles 41) will ich
 42) dir geben,
 Wenn will ers ihm geben, was so du niederfällst
 verlangte er?
 Was solte er bey'm Niederfal- und mich anbetest.
 len thun? 43)
 Wie verhielt sich Iesus da? v. 10. Da 44) sprach
 Iesus zu ihm:
 45)
 Was befahl er dem Satan? Hebe dich weg von
 mir, 46)
 Wer solt sich von ihm heben? Satan; 47)
 Warum wolt er ihn nicht an- Denn es stehet ge-
 beten? schrieben: 48)
 Wie stehet geschrieben, was Du solt anbeten
 befiehet Gott?
 Wen solt du anbeten? GOTT deinen
 Herrn,
 Was solt du Gott mehr thun? und ihm allein die-
 nen. 49)

Was

41) Die Königreiche der Welt und ihre Herrlichkeit. 42) als ein
 Gott dieser Welt 2 Cor. 4, 4. 43) mich vor einen Gott er-
 kenne und göttliche Ehre beweise. Luc. 4, 5. 44) ers zu grob
 machte, sich göttliche Ehre anmassete und also Gott lästerte.
 45) mit Kraft und Nachdruck. 46) packe dich mit deinen un-
 verschämten Unmuthungen und lügenhaften Verheissungen.
 47) du abgesagter Widersacher Gottes und Menschen. 48) ist also
 dein Fodern wider Gottes ausdrückl. Befehl. 49) nemlich durch
 die Anbetung, und ihm solche als eine göttl. Ehre allein erweisen.

v. 9. Satan verspricht seinen Dienern, was er selbst nicht hat, ja uns
 in Christo geschenkt ist Röm. 8, 32. Prahler und Großsprecher
 sehen am Satan ihres gleichen.

v. 10. Gott sollen wir allein anbeten, an ihm fest halten und ihm
 dienen 5 Mos. 6, 13. Wer uns daran hindern und zum Welt-
 dienste bereden will, ist unser Satan 2 Sam. 19, 22.

- Was folgte darauf? v. 11. Da, o) verließ ihn
- Wer verließ Christum? = der Teufel, 51)
- Was thaten aber die Engel? und siehe, 52) da traten die Engel 53)
- Zu wem traten die Engel? zu ihm 54)
- Was thaten sie Jesu? und dienten ihm. 55)
- Welche Glaubens-Lehre kommt anjago? Von den Versuchungen des Teufels.
- Wer versucht? Der Teufel unmittelbar 1 Thess. 3, 5. Eph. 6, 12. Joh. 13, 2. mittelbar durch die Welt 1 Joh. 2, 16. unser Fleisch Jac. 1, 14. 15. 1 Petr. 2, 11.
- Wer regieret den Kampf? Gott regieret den Kampf, Satan vermagnur so viel ihm GOTT zu läßt Luc. 22, 31. Matth. 8, 31.
- Wer wird versucht? Nicht so wohl Gottlose Eph. 2, 2. 2 Tim. 2, 26. als vielmehr Gläubige 1 Mos. 3, 15.
- Wie geschieht sie? Theils innerlich, theils äußerlich, die gemeinste Arten sind zu falscher Lehre, Sicherheit, Lasteru 1 Joh. 2, 16. Verzweiflung 1 Mos. 4, 13. Unglauben, bösen Gedanken Eph. 6, 16.

Wel
50) Weil er sahe, daß er nichts ausrichtete, und durch das mächtige Wort Christi abgetrieben wurde. 51) eine Zeitlang, bis zu einer andern Gelegenheit. 52) welche plötzliche Veränderung. 53) derer er eine Zeitlang gemangelt Ebr. 2, 7. 54) vermuthlich in sichtbarer Gestalt. 55) erwiesen ihm sonderbaren Ehrendienst. Ebr. 1, 6. 14.

v. 11. Die Versuchungen haben ihr Ziel: Gott hilft den Seinigen, bis sie überwinden 1 Cor. 10, 13. Der Engel Amt ist Christo und den Frommen zu dienen. Prüfe wohl, welcher Engel bey dir sey, ein guter oder böser!